

**Evangelisch-
Lutherische
Gemeinde Rom**



**Comunità
Evangelica Luterana
di Roma**

Notiziario

novembre 2025 - febbraio 2026

Gemeindebrief

November 2025 - Februar 2026



Inhalt

Meditation

S. 4-5

Gemeindeleben

Gruß des Gemeindepräsidenten

S. 8-9

Rückblicke

S. 16-23

Frauenkreis

S. 12-13

Vorstellung Freiwilliger

S. 38



Gottesdienste

Termine

S. 26-29

Veranstaltungen

Totengedenken

S. 40-41

Bazar

S. 42-43

Weihnachten

S. 47

Chorworkshop

S. 36



Ökumene

Gebetswoche für die Einheit der Christen

S. 34

Horizonte des Glaubens

S. 24



Kinder und Jugend

KiGo-Termine

S. 30

Kinderseite

S. 31

Informationen

S. 50-52



Indice

Meditazione

pag. 6-7

Vita di comunità

Saluto del Presidente

pag. 10-11

Sguardo retrospettivo

pag. 16-23

Gruppo donne

pag. 14-15

Presentazione volontario

pag. 39

Culto

Calendario

pag. 26-29

Eventi

Commemorazione dei defunti

pag. 40-41

Bazar

pag. 44-45

Natale

pag. 47

Laboratorio di canto corale

pag. 37

Ecumenismo

Settimana di preghiera per
l'unità dei Cristiani

pag. 34

Orizzonti della fede

pag. 25

Bambini e giovani

Culto dei bambini

pag. 30

Pagina dei bambini

pag. 31

Informazioni

pag. 50-52

Auf dem Weg zum Himmel

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

im Süden Deutschlands am Ufer der noch jungen Donau erhebt sich das bedeutende Benediktiner-Kloster Beuron. Wer auf dem Aventin in Rom das große Benediktiner-Kolleg S. Anselmo besucht, wird die Verwandtschaft der beiden Ordenshäuser am Stil der sogenannten Beurer Kunstschule erkennen. Aber das ist nicht die einzige Verbindung zwischen Beuron und Rom. Eine weitere führt über den Erbauer unserer Christuskirche: Der deutsche Kaiser Wilhelm II. schenkte dem Kloster Beuron 1910 ein großes Bronzekreuz. Dieses befindet sich seither in der Eingangshalle der Klosterkirche und begrüßt eindrücklich jeden Besucher. „Möge das Kreuz in Ihrer Erzabtei reichen Segen stiften und allen Gläubigen, die vor ihm in Demut die Kniee beugen, Kraft und Trost aus der Höhe spenden.“, lautet die kaiserliche Widmung.

Angebracht wurde das Kreuz an einer Wand, die bereits bemalt war. So befindet sich – wie Sie es auf dem Titel dieses Gemeindebriefes sehen – ein Fresco von Jakob und der Himmelsleiter über dem Gekreuzigten. Wir lesen im Alten Testament davon, dass Jakob auf der Flucht vor seinem Bruder nachts träumte, dass eine Leiter den Himmel und die Erde verband, und dass Engel auf ihr hoch- und niederstiegen (Gen 28, 11-22).

Es wurde in Beuron immer wieder diskutiert, ob dieser Anbringungsort der richtige sei. Sicher, die beiden Kunstwerke wurden nicht im Bezug aufeinander geschaffen. Sicher, der gekreuzigte Jesus hat mit der alten Geschichte aus dem ersten Buch der Bibel nichts zu tun. Oder vielleicht doch?

Wie kann denn der alte Traum Jakobs Realität werden, dass es einen offenen Weg in den Himmel gibt? Wie kann es denn Wirklichkeit werden, dass Gottes Engel in meinem Leben auf- und niedersteigen, also ein durchgehender Austausch mit Gottes Welt besteht? Wie kann ich denn Gott wirklich erkennen, der oben auf der Leiter steht und seinen Segen gibt?

Die Menschheitsgeschichte ist voll von Versuchen, diese Himmelsleiter selbst zu bauen. Der Turm von Babel war der erste; der moderne Versuch, die Lebensbedingungen des Menschen so zu optimieren, dass er nicht mehr leiden muss, nur ein weiterer. Auch der Versuch, das Glück einfach in sich selbst zu finden, führt nicht wirklich in den Himmel.

Leiter und Kreuz sind beide aus Holz. Schon die alten Mystiker sahen das und nannten das Kreuz die wahre Himmelsleiter. Der Ort, wo der Himmel sich öffnet, ist Jesu Kreuz. Die Öffnung des Himmels entsteht nicht durch das Aufsteigen des Menschen – weder moralisch, noch technisch – sondern durch das Hinabbeugen Gottes in die Nacht des Menschen und seiner Verlorenheit hinein. Ich wünsche Ihnen, dass sich dieser himmlische Blick auf das Kreuz Jesu immer wieder auftut und sich so in Ihrem Leben – auch weit weg von Beuron – „Kraft und Trost aus der Höhe“ einstellen.

Ihr Pfarrer Michael Jonas



Sulla via per il Cielo

Cari Membri della Comunità, Cari Amici,

nella Germania meridionale, sulle rive del Danubio ancora giovane, sorge l'importante monastero benedettino di Beuron. Chiunque visiti il grande collegio benedettino di S. Anselmo sull'Aventino a Roma riconoscerà l'affinità tra i due conventi nello stile della cosiddetta Scuola artistica di Beuron. Ma questo non è l'unico legame tra Beuron e Roma. Un altro passa attraverso il costruttore della nostra Christuskirche: nel 1910, l'imperatore tedesco Guglielmo II donò al monastero di Beuron una grande croce di bronzo. Da allora, questa croce si trova nell'atrio della chiesa del monastero e accoglie con imponente entusiasmo ogni visitatore. "Possa la croce portare abbondanti benedizioni alla vostra arcidiocesi e donare forza e conforto dall'alto a tutti i credenti che umilmente si inginocchiano davanti ad essa", si legge nella dedica imperiale.

La croce fu montata su una parete già dipinta. Così, come potete vedere sulla copertina di questo bollettino, un affresco di Giacobbe e la Scala del Cielo si erge sopra il Cristo Crocifisso. Leggiamo nell'Antico Testamento che Giacobbe, in fuga dal fratello, sognò di notte che una scala collegava il cielo e la terra, e che degli angeli salivano e scendevano su di essa (Genesi 28,11-22).

A Beuron si è dibattuto ripetutamente se questa sia la posizione corretta per il crocifisso. Certamente, le due opere d'arte non sono state create in relazione l'una con l'altra. Certamente, Gesù crocifisso non ha nulla a che fare con l'antica storia del primo libro della Bibbia. O forse sì? Come può l'antico sogno di Giacobbe diventare realtà, ovvero che c'è una via aperta per il cielo?

Come può diventare realtà che gli angeli di Dio salgano e scendano nella mia vita, creando così uno scambio continuo con il mondo di Dio? Come posso veramente riconoscere Dio, che sta in cima alla scala e dà la sua benedizione?

La storia umana è piena di tentativi di costruire noi stessi questa scala per il cielo. La Torre di Babele è stata la prima; il tentativo moderno di ottimizzare le condizioni di vita umane affinché la sofferenza non sia più un problema è solo un altro. Nemmeno il tentativo di trovare semplicemente la felicità dentro di sé conduce veramente al paradiso.

La scala e la croce sono entrambe fatte di legno. Persino gli antichi mistici lo riconobbero e chiamarono la croce la vera scala per il paradiso. Il luogo in cui il paradiso si apre è la croce di Gesù. L'apertura del paradiso non avviene attraverso l'ascesa dell'uomo – né moralmente né tecnicamente – ma attraverso la discesa di Dio nell'oscurità dell'uomo e nella sua perdizione. Vi auguro che questa visione celeste della croce di Gesù si apra sempre di nuovo, e che "forza e conforto dall'alto" possano così entrare nella vostra vita, anche lontano da Beuron.

Il vostro Pastore Michael Jonas



Die magische Kraft der Freundschaft

Wir Menschen sind nicht gemacht, um allein zu sein. Von Geburt an haben wir einander nötig, um glücklich und gesund zu leben.

Die WHO hat aus diesem Grund auch die Definition des Begriffs „Gesundheit“ neu formuliert

als körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden. Dieses soziale Wohlbefinden entsteht allein durch zwischenmenschliche Beziehungen im Sinne von Freundschaft und Liebe, wie es auch als Anliegen in unserem Gemeindeprofil zum Ausdruck kommt: Begegnung, Barmherzigkeit, Bewahrung der Schöpfung.

Auch Aristoteles hat bereits in seinem Werk der „Nikomachischen Ethik“ auf die große Bedeutung freundschaftlicher Beziehungen hingewiesen, wenn er schreibt: Ohne Freunde würde niemand leben wollen, auch wenn er alle anderen Besitztümer hätte (*senza amici nessuno scioglierebbe di vivere, anche se avesse tutti gli altri bene*).

Dass diese Bereitschaft zum Geben und Empfangen von Freundschaft zwangsläufig starke Empfindungen von Glücksgefühlen auslöst, bleibt eines der geheimnisvollsten Wunder der göttlichen Schöpfung. Diese Bewunderung verliert auch nicht an Faszination durch die aktuellen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, dass derartige Glücksgefühle ausgelöst durch gegenseitige Freundschaft und Liebe in der Ausschüttung der sogenannten Glückshormone (Oxytozin, Serotonin und Dopamin) aus dem Hirnzentrum der Apophyse begründet sind.

Neue Forschungen bezeugen außerdem, dass fortlaufende Ausschüttung dieser Hormone, ausgelöst durch stabile soziale Beziehungen zu Angehörigen, Kollegen, Nachbarn und Freunden der menschlichen Gemeinschaft, das Risiko von Herzinfarkten Gehirnarterienverschlüssen drastisch reduziert.

In Gegensatz haben Menschen mit dürftigen sozialen Beziehungen ein ca. 50 % höheres Risiko ernster gesundheitlicher Störungen (Frontiers in Psychology 2021), weil derartige Isolierungen eine gefährliche seelische Stresssituation begründen, dokumentiert durch Werte des Stresshormons Kortisol.

Der Hauptfeind der Einsamkeit kann nur erfolgreich bekämpft werden durch Kultivierung und Verstärkung zwischenmenschlicher Beziehungen mit gegenseitiger Bereitschaft, Nächstenliebe zu spenden und zu empfangen.

Mit der Erfüllung dieser christlichen Aufgabe auch im Sinne unseres Gemeindeprofils wird aus vielen Einzelnen eine christliche Gemeinde in Dankbarkeit für das göttliche Geschenk, füreinander leben zu dürfen.

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Präsident des Gemeindevorstands



Il potere magico dell'amicizia

Noi esseri umani non siamo fatti per stare soli. Fin dalla nascita, abbiamo bisogno gli uni degli altri per vivere felici e sani. Per questo motivo, l'OMS ha riformulato la definizione di „salute“ come benessere fisico, mentale e sociale. Questo benessere sociale nasce esclusivamente dalle relazioni interpersonali nello spirito di amicizia e amore, come espresso anche come preoccupazione nel nostro profilo comunitario: incontro, compassione e cura del creato.

Anche Aristotele ha sottolineato la grande importanza delle relazioni amichevoli nella sua "Etica Nicomachea" quando ha scritto: "Senza amici, nessuno vorrebbe vivere, anche se avesse tutte le altre cose che possiede".

Che questa disponibilità a dare e ricevere amicizia inneschi inevitabilmente forti sentimenti di felicità rimane uno dei miracoli più misteriosi della creazione divina.

Questa ammirazione non è sminuita dalle attuali scoperte scientifiche secondo cui tali sentimenti di felicità innescati dall'amicizia e dall'amore reciproci sono radicati nel rilascio dei cosiddetti ormoni della felicità (ossitocina, serotonina e dopamina) dal centro cerebrale dell'ipofisi. Nuove ricerche confermano inoltre che il rilascio continuo di questi ormoni, innescato da relazioni sociali stabili con parenti, colleghi, vicini e amici della comunità umana, riduce drasticamente il rischio di infarti e apoplezia cerebrale.

Al contrario, le persone con scarse relazioni sociali hanno un rischio di circa il 50% più elevato di gravi disturbi di salute (Frontiers in Psychology 2021), poiché tale isolamento crea una pericolosa situazione di stress psicologico, documentata dai livelli dell'ormone dello stress cortisolo.

Il principale nemico della solitudine può essere combattuto con successo solo coltivando e rafforzando le relazioni interpersonali con una reciproca disponibilità a dare e ricevere beneficenza.

Compiendo questa missione cristiana, in linea anche con l'identità della nostra chiesa, molti individui diventano una comunità cristiana in segno di gratitudine per il dono divino di poter vivere gli uni per gli altri.

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Presidente del Consiglio della Chiesa



Umbrischer Urlaub

Auch dieses Jahr haben wir uns unsere sommerliche Verabredung mit Umbrien nicht entgehen lassen. Wir konnten es kaum fassen, die drückende Schwüle der Stadt hinter uns zu lassen und in der Ruhe und Frische der Wälder, die das Hotel Candeletto in Pietralunga umrahmen, Zuflucht zu finden. Die herzliche Gastfreundschaft der Familie Arnone ist zu einem unverzichtbaren Aspekt unserer Sommer geworden, und wir lassen uns nur zu gerne durch ihre Aufmerksamkeiten verwöhnen, die unseren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Angefangen bei der Organisation einer Feier zum 90. Geburtstag einer unserer Mitreisenden, an der auch einige Hotelgäste von außerhalb unserer Gruppe teilnahmen, bis hin zur Aufführung von Musikdarbietungen oder Essay-Filmen, was sich angesichts der gleichzeitigen Anwesenheit mehrerer Gruppen und der damit verbundenen Aufteilung der Gemeinschaftsbereiche als problematisch erweisen konnte. Unsere Abende wurden so ausgefüllt mit einem Programm, das von Sommerkonzerten auf dem Markusplatz in Venedig und der Piazza del Campo in Siena bis hin zu Kultfilmen wie „Babettes Fest“ reichte oder Filmen, die von den Biografien von Colette und Gerhard Richter inspiriert waren.

Angesichts des vielfältigen kulturellen Angebots suchten wir wie immer nach Ausflugsorten in der Umgebung und pendelten zwischen Umbrien und der Toskana. In Umbrien entdeckten wir ein inmitten grüner Hügel verborgenes Juwel, und zwar das Oratorium von San Crescentino in Morra. Es handelt sich dabei um eine wahre Schatzkammer der Kunst, denn sein Inneres beherbergt nicht nur einen bemerkenswerten Freskenzyklus von Luca Signorelli und seiner Werkstatt, sondern auch einen bereits davor gemalten spätgotischen Gemäldezyklus.

In der Toskana fuhren wir erneut nach Cortona, um eine kleine, aber sehenswerte Ausstellung im MAEC zu besuchen. Sie feierte den 800. Jahrestag der Entstehung des franziskanischen „Loblieds der Ge-

schöpfe“ mit einer Ausstellung über die mittelalterlichen Cortona-Hymnale. Hier wurden in zwei Räumen vier prächtige illuminierte Handschriften des Cantico sowie zeitgenössische Gemälde und Skulpturen ausgestellt, untermalt von mitreißender Hintergrundmusik eines auf dieses Repertoire spezialisierten Ensembles. Auch Uru, der „Wachkater“ des Museums, verpasste es nicht, uns zu begrüßen; wir hatten ihn bereits in der Vergangenheit bei unserem Besuch der Luca-Signorelli-Ausstellung kennengelernt.

Schließlich kehrten wir auch ins Eselmuseum in Gualdo Tadino zurück, da wir aufgrund von Covid beim ersten Mal nicht alle anwesend gewesen waren. Hier kamen wir erneut in den Genuss einer professionellen und umfassenden Führung vom Gründer dieses - außergewöhnlichen und einzigartigen! - Museums, des Architekten Nello Teodori, von dem auch einige Werke ausgestellt sind.

Die restliche Zeit war geprägt von morgendlichen Bibellesungen, gefolgt von gemeinsamem Singen und Vorlesen von Gedichten, Spaziergängen im Grünen, ausgedehnten Aufenthalten am Pool, Nachmittagen mit Brettspielen und Teepausen, die uns die Hotelleitung stets freundlich anbot. Nicht zu vergessen der traditionelle Besuch im Dorf am Freitagmorgen, um eine Runde über den Markt zu schlendern und auf der Terrasse mit Blick über das Carpina-Tal einen Aperitif zu genießen.

Nicht zuletzt sorgten unsere Mahlzeiten mit abwechslungsreicher und einfallsreicher regionaler Hausmannskost, würzig und rustikal, bis ins kleinste Detail ausgeklügelt (siehe zum Beispiel einen kleinen Teller mit Basilikumblättern, die wie eine Blumenkomposition arrangiert waren!), für erneute Freude an harmonischer und anregender Geselligkeit. Abschließend möchte ich sagen, dass wir dieses Jahr mehr denn je das Gefühl hatten, die Tage seien im wahrsten Sinne des Wortes wie im Flug vergangen. Dafür sind wir allen zu Dank verpflichtet, die uns mit Professionalität, Großzügigkeit und Freundschaft das Gefühl gegeben haben, zu Hause zu sein. Bis zum nächsten Mal!

Annelies, Doris, Edvige, Elaine, Gertrud, Kathi, Marianne, Silvana, Susanne, Wiebke

Vacanze ombre

Anche quest'anno non abbiamo mancato al nostro appuntamento estivo colla terra umbra. Non ci è parso vero abbandonare l'afa stagnante della città per trovar rifugio nella quiete e nella frescura dei boschi che incorniciano l'hotel Candeletto di Pietralunga. Ritrovare l'affettuosa ospitalità della famiglia Arnone è per noi diventata una consuetudine irrinunciabile e ben volentieri ci lasciamo coccolare dalle sue attenzioni che contribuiscono a rendere il nostro soggiorno un evento memorabile.

A cominciare dall'organizzazione di festeggiamenti per il novantesimo compleanno di una di noi, che hanno finito per coinvolgere anche un gruppo di commensali esterni, per finire con quella relativa alla fruizione di spettacoli musicali o film d'essai, potenzialmente problematica, vista la presenza in contemporanea di più gruppi e la conseguente divisione degli spazi comuni. A questo proposito le nostre serate spaziavano dai concerti estivi da piazza S. Marco a Venezia e da piazza del Campo a Siena, a film iconici come "Il pranzo di Babette" o ispirati alle biografie di Colette e di Gerhard Richter.

In quanto ai sopralluoghi "in esterno", data la varietà di proposte culturali, abbiamo orbitato come sempre tra Umbria e Toscana. Nella prima regione abbiamo scoperto un gioiello celato in mezzo al verde collinare, ovvero l'oratorio di S. Crescentino a Morra. Un vero scrigno di opere d'arte, visto che al suo interno ospita un pregevole ciclo di affreschi di Luca Signorelli e della sua bottega, oltre ad un preesistente ciclo pittorico tardogotico. In Toscana siamo tornate a Cortona in occasione di una piccola ma preziosa mostra al MAEC, per celebrare gli 800 anni dalla composizione del francescano "Cantico delle creature", sui medievali laudari cortonesi.

Qui, in due ambienti, erano esposti quattro magnifici esemplari miniati, oltre a coeve opere pittoriche e scultoree, su un avviluppante sottofondo musicale a cura di un ensemble specializzato nel repertorio. Né mancava di salutarci Uru, il micione nume tutelare del museo, a noi già noto in passato, quando avevamo visitato la mostra su Luca Signorelli.

Siamo infine ritornate al Museo del Somaro di Gualdo Tadino, giacché la prima volta, causa Covid, non tutte di noi erano presenti. Qui abbiamo avuto nuovamente il piacere di usufruire della guida professionale ed esaustiva del fondatore di questo museo - eccezionale ed unico nel suo genere! -, ossia l'architetto Nello Teodori, di cui sono anche esposte alcune opere.

Per il resto le giornate sono state scandite dalle mattutine letture bibliche, seguite da canti e letture di poesie, passeggiate nel verde, lunghe soste in piscina, pomeriggi tra giochi di società e pause per il tè, sempre gentilmente offerto dalla direzione. Senza dimenticare la canonica visita del venerdì mattina in paese per un'occhiata al mercatino ed un aperitivo sulla terrazza che domina la valle del Carpina.

Infine, per ultimo ma non in ultimo, i nostri pasti all'insegna di una cucina regionale variata ed estrosa, saporita e casalinga, raffinata anche nei dettagli (v. ad es. un piattino con foglie di basilico disposte a mo' di composizione floreale!), che rinnovava il piacere di una convivialità armoniosa e partecipe.

Per concludere, mai come quest'anno abbiamo avuto la sensazione che i giorni siano volati nel vero senso della parola. Di questo siamo ancora debitrice a chi ci ha fatto davvero sentire a casa, con professionalità, generosità ed amicizia. Alla prossima!

Annelies, Doris, Edvige, Elaine, Gertrud, Kathi, Marianne, Silvana, Susanne, Wiebke



Pietralunga 2025



Frauenkreis mit Feier eines 90. Geburtstags





Fröhliches Beisammensein im offenen Pfarrgarten





Ordination von
Heidi Lengler





Begegnung mit Bischof Tinambunam aus Indonesien



Beginn des Studienjahres vom Melanchthon-Zentrum

Am 29. Juni gab Eugenio Abruzzese in der Kirche eine Klavier-Matinée mit Beethovens anspruchsvoller Klaviersonate op. 111



Familiengottesdienst zum Erntedankfest







Vortrag zum Erntedankfest von Prof. Travaglini



Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

***“Da forze buone avvolto e sostenuto,
Protetto e custodito in verità:
Così con voi a viver risoluto
Son ad andar nell’anno che verrà.***

***Da forze buone avvolti nel lor manto,
Sereni siam per quel che può venir.
E sera e mattina Dio c’è accanto
E certamente in ogni nuovo dì.”*** (Innario 128/1 e ritornello)



Zitat

» Nur durch die Tiefen
unserer Erde, nur durch
die Stürme eines Menschen-
gewissens hindurch eröffnet
sich der Blick auf die Ewigkeit.

DIETRICH BONHOEFFER

Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde vor 75 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Gottesdienste in der Christuskirche

02. November / novembre Reformationsfest	h. 10.00 Festgottesdienst / Culto solenne	Prof. Dr. Ulrich Körtner Past. Dr. Jonas
09. November / novembre Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena h. 17.00 Culto con S. Cena I	Prof. Dr. Jens Schröter Past. Dr. Jonas Past. Dr. Jonas
16. November / novembre Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prädikantin Anna Belli
19. November / novembre Buß- und Betttag	h. 19.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Patrick Spitzenberger Past. Dr. Jonas
23. November / novembre Totensonntag	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
30. November / novembre 1. Advent	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter Past. Dr. Jonas
07. Dezember / dicembre 2. Advent	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas

14. Dezember / dicembre 3. Advent	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena h. 17.00 Culto con S. Cena I	Past. Patrick Spitzenberger
21. Dezember / dicembre 4. Advent	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
24. Dezember / dicembre Hl. Abend	h. 15.30 Familiengottesdienst (dt. / it.) Culto per le famiglie h. 17.00 Christvesper (dt. / it.)	Past. Dr. Jonas
25. Dezember / dicembre Christfest	h. 10.00 Festgottesdienst / Culto solenne	Past. Dr. Jonas
28. Dezember / dicembre 1. Sonntag nach dem Christfest	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
31. Dezember / dicembre Altjahresabend	h. 18.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
04. Januar / gennaio 2. Sonntag nach dem Christfest	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
06. Januar / gennaio Epiphanias	h. 10.00 Festgottesdienst / Culto solenne	Past. Dr. Jonas

Gottesdienste

11. Januar / gennaio 1. Sonntag nach Epiphantias	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto con S. Cena I	Past. Patrick Spitzenberger
18. Januar / gennaio 2. Sonntag nach Epiphantias	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena 19.00 Ökumenische Vesper Christuskirche	Past. Dr. Jonas Erzbischof Luoma, Finnland Rektor Gernot Wisser SJ Past. Dr. Jonas u.a.
25. Januar / gennaio 3. Sonntag nach Epiphantias	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
01. Februar / febbraio Letzter Sonntag n. Epiphantias	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
08. Februar / febbraio Sexagesimae	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto con S. Cena I	Past. Dr. Jonas
15. Februar / febbraio Estomihi	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter
22. Februar / febbraio Invocavit	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas

01. März / marzo Reminiscere	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Präd. Anna Belli
08. März / marzo Oculi	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
	h. 17.00 Culto con S. Cena I	
15 März / marzo Laetare	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas & Chorworkshop
22 März / marzo Judica	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter



KINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, sonntags um **10.00 Uhr** in der Kirche und ziehen dann zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das KiGo-Team bereitet ein Thema oder eine Geschichte vor, die wir spielerisch und kreativ kennenlernen. Wir singen, beten, hören von Gott und haben Spaß zusammen.

Lasst euch überraschen!

9. November: Ewigkeit

7. Dezember: Advent - Warten

**Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel
am 24. Dezember um 15.30 Uhr!**

Alle Kinder Sind Herzlich Eingeladen!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 6 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

NETZL. GEM. 100%



Zum 60. Todestag Albert Schweitzers

Fast auf den Tag genau zum 60. Todestag Albert Schweitzers versammelte sich eine interessierte Gruppe im Gemeindesaal, um sich mit der Person Schweitzers zu beschäftigen. Professor Dr. Thomas führte in das Leben des bekannten Theologen, Philosophen, Musikers und Urwald-Arztes ein. Thomas gelang es dabei, die verschiedenen Lebensstationen und Schlüsselerlebnisse im Leben Schweitzers so herauszustellen, dass Schweitzers außergewöhnliche Lebensleistung deutlich wurde. Dazu zählte die Herkunft aus dem Elsass genauso wie Schweitzers bemerkenswerte Freundschaften.

Gemeinsam mit allen Anwesenden wurde diskutiert über das Verhältnis von Glaube und ärztlicher Mission, von kulturellem Hintergrund und Kolonialismus sowie über die Bedeutung moderner Medizin für die afrikanische Bevölkerung. Gerade als Arzt, der selbst in Afrika gearbeitet hatte, konnte Thomas die Besonderheiten einer Tropenlinik aufzeigen.

Als roter Faden über Schweitzers Leben lässt sich seine tiefe Empathie mit allen Geschöpfen feststellen, die beim leidenden Vögelchen anfang und beim kranken Menschen endete.

Der bewegende Nachmittag im Frauenkreis wird allen im Gedächtnis bleiben. Nicht vergessen werden wir auch Schweitzers ebenso einfache wie klare Maxime:

***„Ich bin Leben, das leben will,
inmitten von Leben, das leben will.“***

60° anniversario della morte di Albert Schweitzer

Quasi esattamente in concomitanza con l'60° anniversario della morte di Albert Schweitzer, un gruppo di persone interessate si è riunito nella sala parrocchiale per approfondire la vita del celebre teologo, filosofo, musicista e medico della giungla. Il Professor Dr. Thomas è riuscito a mettere in luce le varie fasi e le esperienze chiave della vita di Schweitzer, evidenziando i suoi straordinari successi e caratteristiche. Tra questi, le sue origini alsaziane e le straordinarie amicizie.

Insieme a tutti i presenti, la discussione si è concentrata sul rapporto tra fede e missione medica, tra background culturale e colonialismo, e sul significato della medicina moderna per la popolazione africana. Come medico che aveva lavorato in Africa, Thomas è stato in grado di evidenziare le caratteristiche uniche di una clinica tropicale.

Un filo conduttore della vita di Schweitzer è stata la sua profonda empatia per tutte le creature, a partire dall'uccello sofferente fino all'essere umano malato.

Il toccante pomeriggio trascorso nel gruppo delle donne rimarrà nella memoria di tutti. Sicuramente non dimenticheremo la semplice ma chiara massima di Schweitzer:

***"Io sono la vita che vuole vivere,
in mezzo alla vita che vuole vivere".***



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Das Thema im Jahr 2026 wird von der Armenisch-Apostolischen Kirche erarbeitet und lautet

«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung» (Eph 4,4).

Am Sonntag, 18. Januar 2026, um 19 Uhr findet in der Christuskirche die feierliche ökumenische Vesper in deutscher Sprache statt, die von S. Maria dell'Anima und dem Germanicum seit Jahrzehnten gemeinsam veranstaltet wird.

Die Predigt hält Rektor Gernot Wisser vom Collegium Germanicum et Hungaricum.

Der Chor der Christuskirche wird die Vertonung von Psalm 42 von Felix Mendelssohn Bartholdy beitragen.

Herzliche Einladung!

Settimana di Preghiera per l'Unità dei Cristiani

Il tema per il 2026 è stato elaborato dalla Chiesa Apostolica Armena ed è:

"Un solo corpo e un solo Spirito, come una sola è la speranza alla quale siete stati chiamati, quella della vostra vocazione" (Efesini 4,4).

Domenica 18 gennaio 2026 alle ore 19, i vesperi ecumenici solenni si terranno presso la Chiesa Luterana in lingua tedesca. Questa funzione è organizzata congiuntamente da S. Maria dell'Anima e dal Germanicum da decenni.

L'omelia sarà pronunciata dal Rettore Gernot Wisser del Collegium Germanicum et Hungaricum.

Il coro della Christ Church eseguirà un arrangiamento del Salmo 42 di Felix Mendelssohn Bartholdy.

Un cordiale benvenuto!



Abendgebet in der Passionszeit

Jeden Mittwoch ab 18. Februar bis Ostern beten wir ab 18 Uhr in der Kirche eine kurze Vesper, singen und beten und hören einen Abschnitt aus der Passionsgeschichte Jesu.

Herzliche Einladung!

Jeden Mittwoch 18.00 Uhr

Vom 18. Februar bis zum 1. April 2026



Vespri nella Quaresima

Ogni mercoledì dal 18 febbraio fino a Pasqua celebreremo dei brevi vespri nella nostra chiesa leggendo un passo della passione del nostro Signore Gesù Cristo.

Siete cordialmente invitati!

Ogni mercoledì alle ore 18.00

dal 18 febbraio al 1 aprile

Chor-Workshop mit Thomas Holm

Vom **13. bis 15. März 2026** findet in der Gemeinde Rom wieder ein Chorworkshop mit Thomas Holm statt.

In einem kompakten Programm werden im Gemeindehaus der Christuskirche Rom verschiedene Chorstücke eingeübt und im Gottesdienst am Sonntag vorgetragen.

Wir proben **Freitagabend ab 19.30 Uhr**.

Am **Samstag** werden wir **von 9.30 Uhr bis nachmittags** gemeinsam singen.

Am **Sonntag** treffen wir uns um **9.00 Uhr zur Probe** und gestalten den **Gottesdienst um 10.00 Uhr** mit.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Rom an bis zum 09. März!

roma@chiesaluterana.it - Tel. 06.4827519



Laboratorio di canto corale con Thomas Holm

Dal **13 al 15 marzo 2026** ci sarà l'appuntamento con il laboratorio di canto corale tenuto da Thomas Holm.

Venerdì: prove alle ore 19.30.

Sabato cantiamo dalle ore 9.30 fino al pomeriggio.

Domenica ci vediamo alle ore 9.00 per le prove per poi cantare nel corso del culto delle ore 10.00.

Per iscrivervi, contattate la segreteria della comunità di Roma entro il 09 marzo!

roma@chiesaluterana.it - Tel. 06.4827519



Vorstellung des Freiwilligen

„Irgendwann möchte ich hier mal wohnen“, das waren die Worte, welche ich zu meiner Mutter sagte, als ich aus dem Taxi heraus, das erste Mal den Petersdom sah. Der große Traum, eines Tages in der ewigen Stadt zu leben, ist geblieben und gewachsen. Nach mehreren Besuchen in Rom und ganz Italien ist es nun endlich so weit. Ich lebe in Rom! Doch wer bin ich überhaupt?

Moin, mein Name ist Konrad Bäumer und ich durfte seit meiner Geburt im wunderschönen Hamburg leben. Immer wieder bin ich dankbar, dort aufgewachsen zu sein. So boten sich mir Möglichkeiten, welche mich bis heute maßgeblich prägen. Ich sang und singe im Kinder- und Jugendchor der Staatsoper Hamburg, lange Zeit war ich in Schwimmvereinen und hatte immer die Möglichkeit, meine kreative Seite auszuleben. Sei es durch meinen Klavierunterricht, meinen Schlagzeugunterricht oder die Möglichkeit, in mehreren Bands mit unterschiedlichsten Leuten zu musizieren.

Doch dankbar bin ich eben auch, jetzt nicht mehr in Hamburg, sondern hier zu sein. Ich freue mich auf meine Arbeit im Büro, bei den sozialen Projekten und im Gottesdienst. Auch der Alltag, da bin ich mir sicher, wird hier zu etwas Besonderem. Erleben durfte ich das schon in den letzten Wochen, in denen ich u.a. nicht wie in Hamburg, die Hummelsbüttler Hauptstraße hoch und runter gejoggt bin, sondern stattdessen es bis zum Kolosseum und zurück geschafft habe.

Jetzt haben Sie sehr oft das Wort „ich“ gelesen, was bei meiner Vorstellung wohl kaum umgänglich war, doch ich möchte auch Sie kennenlernen. Wenn wir uns nach dem Gottesdienst, beim Chor oder auch einfach so mal sehen, sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich, für ein Jahr mit Ihnen das Leben in dieser so besonderen und schönen Gemeinde zu gestalten, zu entdecken und einfach zu genießen.

Bis bald!

Ihr neuer Freiwilliger Konrad



Presentazione del volontario

"Un giorno mi piacerebbe vivere qui", furono le parole che dissi a mia madre quando vidi per la prima volta la Basilica di San Pietro dal taxi. Il sogno di vivere un giorno nella Città Eterna è rimasto e si è rafforzato. Dopo diverse visite a Roma e in tutta Italia, il momento è finalmente arrivato. Vivo a Roma! Ma chi sono io, a proposito?

Ciao, mi chiamo Konrad Bäumer ed ho avuto la fortuna di vivere nella splendida Amburgo fin dalla nascita. Sono sempre grato di essere cresciuto lì. Questo mi ha dato delle opportunità che mi hanno plasmato fino ad oggi. Ho cantato e canto ancora nel coro di bambini e ragazzi dell'Opera di Stato di Amburgo, ho militato a lungo nei club di nuoto e ho sempre avuto l'opportunità di esplorare il mio lato creativo. Che si tratti delle mie lezioni di pianoforte, di batteria o dell'opportunità di suonare in diverse band con un pubblico molto vario.

Ma ora sono anche grato di non essere più ad Amburgo, ma qui. Non vedo l'ora di lavorare in ufficio, di partecipare ai progetti sociali e alle funzioni religiose. Anche la vita di tutti i giorni, ne sono certo, sarà speciale qui. L'ho già sperimentato nelle ultime settimane, quando, tra le altre cose, non ho fatto jogging su e giù per la Hummelsbüttler Hauptstraße come facevo ad Amburgo, ma ho corso invece fino al Colosseo e ritorno.

Probabilmente avrete letto spesso la parola "io", il che è stato difficile da evitare quando mi sono presentato, ma vorrei conoscere anche voi. Se ci vediamo dopo la funzione, al coro o anche solo di sfuggito, sentitevi liberi di parlare con me. Non vedo l'ora di condividere, vivere e semplicemente godermi un anno con voi in questa comunità speciale e meravigliosa.

A presto!

Il vostro nuovo volontario, Konrad



Totengedenken im November

Am **Samstag, 15. November 2025**, treffen wir uns im 10 Uhr wieder zum gemeinsamen Gräberbesuch auf dem Cimitero Acattolico bei der Cestius-Pyramide.

Nach einem kleinen Rundgang zu besonderen Gräbern folgt eine kurze Andacht am Deutschen Nationalgrab im Gedenken an unsere Verstorbenen.

Am **Sonntag, 16. November 2025**, dem Volkstrauertag, gedenken wir auf dem Soldatenfriedhof in Pomezia der Gefallenen der Kriege. Die Feier beginnt dort um 10 Uhr.

Am **Ewigkeitssonntag, 23. November 2025**, findet in der Christuskirche ein feierlicher Gottesdienst mit Totengedenken statt. Der Chor wird den Gottesdienst mitgestalten. Beginn ist 10 Uhr.

Wer wünscht, dass wir Namen Verstorbener aus dem persönlichen Umfeld namentlich ins Gebet aufnehmen, darf sich gerne im Pfarrbüro melden.



Herzliche Einladung zum
Adventsbarer 2025

***Adventskränze,
Flohmarkt,
Tombola***



***Glühwein und Bier,
Brat- und Weißwürste
und andere Spezialitäten***

Samstag, den 29. November 2025

**Gemeindehaus & Gemeindegarten
Via Sicilia 70, von 11.00 – 17.00 Uhr**

Adventskränze können im Gemeindebüro vorbestellt werden.
Telefon: 06.4817519

Wenn Sie mithelfen wollen...

...können Sie uns gerne **vor dem Bazar** unterstützen:

- Selbstgebackenes Weihnachtsgebäck, Kekse
- Das Binden der Adventskränze findet ab dem 19. November, 16 Uhr statt. Bei Bereitschaft gerne im Büro anmelden!
- Spenden für den Flohmarkt: Modeschmuck und echter Schmuck (möglichst in Schachteln), Porzellan, Accessoires, Handtaschen und Halstücher
- Artikel für die Tombola
- Bücher (deutsch und italienisch, keine Reiseführer oder Kochbücher)
- Gut erhaltenes Kinderspielzeug
- Kuchen und Torten können am Tag des Bazars entgegengenommen werden.

Wir können leider **nicht** annehmen:

- Kleidung
- Elektrogeräte
- große Objekte

Gerne können Sie auch mit **Geldspenden** für die soziale Arbeit unserer Kirchengemeinde unterstützen.
Vielen Dank!

Comunità Evangelica Luterana
IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839

Vi invitiamo al
Bazar 2025



Sabato 29 novembre 2025

Via Sicilia 70, h. 11.00-17.00

Le corone dell'Avvento si possono ordinare in segreteria.
Tel.: 06.4817519

Se volete sostenerci ***prima del mercatino...***

...potete contribuire con:

- Biscotti natalizi fatti in casa
- Aiuto nel fare le corone dell'Avvento dal 19 novembre
- Bigiotteria e gioielli veri per il mercatino delle pulci (nelle scatole, se possibile), porcellane, oggettistica, borse e sciarpe.
- Libri (in italiano o tedesco, niente guide turistiche o libri da cucina)
- Giocattoli
- Oggetti per la tombola
- Le torte possono essere portate il giorno del bazar.

***Non* possiamo accettare:**

- Abbigliamento
- Elettrodomestici
- Oggetti grandi

Anche offerte in denaro sono gradite.
Vi ringraziamo di cuore per il vostro aiuto!

Comunità Evangelica Luterana
IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839

Gemeindebeitrag 2025

Bitten denken Sie noch daran, Ihren Gemeindebeitrag für das Jahr 2025 zu überweisen, falls Sie es noch nicht getan haben. Wir sind sehr dankbar für alle Unterstützung, die Sie uns als Gemeinde geben und mit der Sie auch Ihre Verbundenheit ausdrücken!



Contributo per la comunità di 2025

Vi preghiamo di ricordare
di versare il Vostro contributo per il 2025,
se non l'avete ancora fatto.

Vi siamo molto grati per tutto il sostegno che ci date per il
nostro lavoro e con cui esprimete anche la vostra solidarietà!

Gottesdienste an Weihnachten

24. Dezember 2025

15:30 Familiengottesdienst

17:00 Christvesper

25. Dezember 2025

10:00 Abendmahlsgottesdienst



Gruppo Donne

Ogni mercoledì la comunità invita a un circolo aperto: davanti a caffè e dolci, si discute di argomenti interessanti nella Sala della Comunità. Siete tutti cordialmente invitati! Inizio ore 16.30 (e ore 16.00 in inverno)

Tratteremo i seguenti argomenti:

19 novembre:

Culto

(Giorno del Pentimento; ore 19)

10 dicembre:

Caffè nel tempo dell'Avvento

17 dicembre:

Per il 150. Compleanno di Thomas Mann: Natale dai Buddenbrooks

14 gennaio:

Il versetto biblico dell'anno 2026

Beratung und Unterstützung

Marion Schulz steht im Gemeindebüro von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr telefonisch auch für organisatorische und bürokratische Fragen unserer älteren Gemeindeglieder zur Verfügung. Außerdem steht sie mittwochs zwischen 15 und 16 Uhr auch zum persönlichen Gespräch im Gemeindebüro zur Verfügung. Rufen Sie gerne an!

Frauenkreis

Jeden Mittwoch lädt die Gemeinde ein zu einer offenen Runde mit Gesprächen und interessanten Themen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Beginn 16.30 Uhr (und 16.00 Uhr in der Winterzeit)

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

19. November:

**Gottesdienst zum Buß- und Bettag
(19 Uhr)**

10. Dezember:

Adventskaffee mit Liedern und Texten

17. Dezember:

Zum 150. Geburtstag von Thomas Mann: Weihnachten bei Buddenbrooks

14. Januar:

Gedanken zur Jahreslosung 2026

Consulenza e supporto

Marion Schulz è disponibile telefonicamente presso l'ufficio parrocchiale dal lunedì al venerdì dalle 9.00 alle 13.00 per rispondere a domande organizzative e amministrative dei nostri membri più anziani.

È inoltre disponibile per colloqui personali presso l'ufficio parrocchiale il mercoledì dalle 15.00 alle 16.00.

Non esitate a chiamarci!

Nachbarschaften Vicinati



Rom-Süd

Die Nachbarschaft trifft sich in der Regel jeden zweiten Monat.
Incontri ogni secondo mese.

Rom-Nord-West

Die Nachbarschaft trifft sich nach Absprache. Kontakt über das Gemeindebüro (Tel.: 06.4817519)
Incontri mensili; contatto tramite la segreteria (Tel.: 06.4817519)

Gruppo Italiano

Il gruppo si incontra una volta al mese alle ore 18 nella sala della comunità.

Amtshandlungen Atti amministrativi



Taufen - Battesimi

Ingrid Karoline Schulz (29.06.2025)



Trauungen - Nozze

Vincent Walter Klemm und Eva Kristina Klemm geb. Lauritzen (06.09.2025)



Trauerfeier - Esequie

Ute Helga Glowacki (24.06.2025)



Wir begrüßen 5 **neue Mitglieder** in unserer Gemeinde.

Bankverbindungen Coordinate bancarie

Banca Generali

Comunità Evangelica Luterana
IT 69 N 03075 02200 CC8500823839
BIC: BGENIT2T

Impressum



Herausgeber / Editore

Gemeindevorstand der Evangelisch-Lutherischen
Gemeinde Rom /
Consiglio Presbiterale della Comunità Evangelica
Luterana di Roma

Redaktion und Layout

Pfr. Dr. Michael Jonas
Viebke Stöber

Erscheinungsweise / Periodicità

dreimal im Jahr / trimestrale

Auflage / Tiratura

400 Exemplare / copie

Druckerei / Tipografia

www.gemeindebrief-in-farbe.de

Bilder

Pixabay, gemeindebrief.evangelisch.de, Gemeinde,
ELKI

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom

Comunità Evangelica Luterana di Roma

Pfarramt und Büro Pastorato e segreteria

Pfarramt / Pastorato

Via Toscana 7, 00187 Roma

Telefon: 06.4817519

E-Mail: roma@chiesaluterana.it

Homepage: <https://www.ev-luth-gemeinde-rom.org/>

Öffnungszeiten Büro /

Orario di segreteria

Montag bis Freitag /

dal lunedì al venerdì

h. 9:00 bis 13:00 Uhr

Pfarrer / Pastore

Dr. Michael Jonas

Sekretärin / Segretaria

Marion Schulz

Verwaltungsassistentin / Assist. Amm.

Viebke Stöber

Freiwilliger / Volontario

Konrad Bäumer

Telefonischer Kontakt zu den
Vorstandsmitgliedern ist über
das Pfarrbüro möglich.

Unser Gemeindevorstand Il nostro consiglio

Maria Alberti

vamama2000@yahoo.it

Anna Belli

anna_belli2001@yahoo.it

Ursula Kirchmayer

ursula.kirchmayer@gmail.com

Edvige Lugaro

edvigelugaro@gmail.com

Anna Claudia Teramo

anna-c-t@libero.it

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Vorsitzender

w.thomas@as-group.it

Gertrud Wiedmer

gertrud.wiedmer@gmail.com

Per contattare i consiglieri, rivolgersi alla
segreteria.

